

## Schüler zeigen Bücherei

Beim Kindertrödelmarkt, dem Oster-Basar und der Eröffnung der neuen Schulbücherei gab es in der Lenningskampschule für Jung und Alt viel zu sehen.

→ 2. Lokalseite: Ein kleines Juwel

## SPD zeigt wenig Verständnis

Britta Santehanser, Vorsitzende der SPD-Fraktion nimmt Stellung zur Haushaltsdiskussion. Sie fordert eine echte Bürgerbeteiligung, die transparent gestaltet wird.

→ 3. Lokalseite: Für mehr Transparenz

## Nach Halbzeitführung hoch verloren

Zur Halbzeit lagen die Landesliga-Basketballer der Schwerter TS gegen den SSV Hamm noch in Führung, doch dann lief nicht mehr viel zusammen. Am Ende verlor die STS mit 48:71.

→ 4. Lokalsportseite: Die Luft ist raus

## GEN eleien

meichelnd umschleicht Sohnemann  
s Bügelbrett, an das ich notgedrun-  
en einmal wöchentlich „angekettet“  
einer kann so schnell so köstliche Bro-  
rieren wie du“, gurr er. „Im Moment  
e Schnelligkeit aber beim Bügeln dei-  
hirts gefordert“, schmettere ich ihn  
könnte ja die T-Shirts bügeln, wäh-  
machst“, folgte der Vorschlag zum  
h verschwinde also in der Küche und  
auf mit einem hübsch dekorierten  
auf. „Und, wieviele T-Shirts hast du in  
„Anderthalb“, heißt die scheinheilig-  
mit schelmischem Funkeln im Blick:  
so schnell und glatt T-Shirts bügeln

## 500 cker-Frauen Jobsuche n der Rohrmeisterei

Wechsel  
llschaft  
00 ehe-  
arbeits-  
orgen in  
or. Aus-  
tmund,  
nm und  
reis wa-  
genann-  
ge ge-  
ie TÜV  
eingela-  
age der  
lie Auf-

gabe als Transfergesell-  
schaft für sechs Monate  
übernehmen – wenn denn  
die Finanzierung zustande  
kommt. Trotz dieser Unsie-  
cherheit füllten die Mitar-  
beiterinnen schon einmal  
die ausliegenden Fragebö-  
gen nach Schulbildung, Er-  
fahrungen und möglicher  
Neuorientierung aus. Ziel  
sei es, eine „sehr gute Pas-  
sung“ zum Arbeitsmarkt zu  
finden, sagte Geschäftsfüh-  
rer Hermann Oecking.

Die Stimmung unter den  
Frauen war gemischt.  
Während einige Hilfe er-  
hofften, erwarteten andere  
gar nichts von der Veran-  
staltung. Am Montag und  
Dienstag werden alle in  
Kleingruppen in verschie-  
denen TÜV-Bildungszent-  
ren weiter befragt, damit  
die Unterlagen am Mitt-  
woch an die Arbeitsagentur  
abgegeben werden  
können. rs  
→ Hier und Heute

Bei uns im Internet:  
Themenpaket Berichte und  
Hintergründe zur Insolvenz von  
Schlecker  
www.RuhrNachrichten.de/  
schwerte



ter-Kolleginnen aus Iserlohn und  
hon vor der Rohrmeisterei getroffen,  
arkplätze suchten.  
RN-Foto Schmitz



In schrillen Kostümen präsentierten sich die Chor-Clamott'-Mitglieder in der Rohrmeisterei.

RN-Foto Paulitschke

## Zeitreise mit dem Chor

### 25 Jahre Clamott': Kriminalistische Revue mit musikalischer Verfolgungsjagd

**SCHWERTE.** Einsteigen, Gurt anlegen, Motor an – ab geht's. Ruckelnd ist die Zeitmaschine des ein wenig verwirren, aber findigen Professors Braun. Einige Gäste der Zeitmaschine sind wohlbekannt, zumindest unter Freunden des gepflegten Kriminalromans.

Miss Marple, Philip Marlowe geben sich auf der Bühne zu erkennen. Andere wirken in ihren schrillen und farbigen Kostümen, als wären sie einem Fellini-Film entstieg. Schnell wird klar, dass das Publikum unversehens mitten in einer verwickelten Kriminalgeschichte steckt, die mit allen Regeln der Musikgeschichte und Sangeskunst erzählt und mit kriminalistischem Gespür von Philip Marlowe gelöst wird.

25 Jahre ist der Chor Clamott' alt. Glückwunsch und

Anerkennung! Damit ist der Chor viel jünger als das Liedgut aus den alten Zeiten, das der Chor präsentiert. Nun waren die alten Zeiten nicht immer wirklich gut, und über manch klebrig-süßen und kitschigen Schlager legt man besser schamvoll den Schleier des Vergessens.

Doch was der Chor Clamott' aufwändig inszeniert und zu Gehör bringt, hat hohen Unterhaltungswert, nicht nur für musikalische Nostalgiker. Die Arrangements sind schwungvoll, die Choreografien witzig, die Band ist super, und der Chor ist von ansteckender musikalischer Begeisterung und Sangesfreude. Chorleiter Carsten Schlagowski und Markus Beer als Autor der Rahmenhandlung haben eine unbeschwernte, sympathische kriminalistische Revue entwickelt, die das Schwerter Pu-

blikum in der ausverkauften Rohrmeisterei zu begeistern wusste.

Und die Kriminalgeschichten? Die diebische Matilda wurde nach abenteuerlichen Reisen, zum Beispiel durch den Wilden Westen im Chattanooga Choo Choo und zu den Klängen vom „Kriminaltango“ gefasst, so dachte man zunächst. Philip Marlowe, eigentlich für seine Unbestechlichkeit berühmt, entpuppte sich als gemeiner Partner der rothaarigen Matilda, die in Wirklichkeit ein Mann war – oder so.

Petticoat, Fliege und Haarpomade nach dem Konzert vom Chor Clamott' noch nicht zur Seite legen: Für Fans nostalgischer Musik warten in dieser Woche mit Meret Becker und dem Bohème Orchester die nächsten Konzerteignisse.  
Herbert Hermes



Der Chor Clamott' begeisterte das Publikum. RN-Foto Paulitschke

## Experten diskutieren heute

**SCHWERTE.** Während die politischen Parteien über zu wenig Zulauf klagen, wird außerparlamentarisch oft heftig gestritten. Beim ersten Schwerter Kamingsgespräch werden wir diesem Phänomen heute (26.3.) nachspüren. Wir sprechen mit Ehrenamtlichen, mit Wutbürgern und mit Initiatoren von Bürgerbegehren – und mit den Besuchern in der Rohrmeisterei. Zu Gast werden sein:

Desirée Henke wohnt am Talweg und ärgerte sich über den Verkehrsversuch. Sie sammelte Unterschriften gegen die „unechte“ Einbahnstraße am Klusenweg.

Gabriele Kordel ärgerte sich über die Schließung des FAB. Mit einigen Mitstreitern versuchte sie, das Bad per Bürgerentscheid zu retten. Der Versuch scheiterte.

Dr. Hartwig Carls-Kramp ist Geschäftsführer des Elsebades und gehört zu den Aktivisten der ersten Stunde. Aus einem Bürgerprotest wurde hier über ein Bürgerbegehren ein dauerhaftes bürgerliches Engagement.

Adrian Mork ist Fachdienstleiter für die Bereiche Planung, Umwelt und Demografie bei der Stadt. Als ehemaliger Kreisgeschäftsführer der Grünen kennt er sich im Bereich Politik gut aus und kennt das Spannungsfeld zwischen Verwaltungshandeln und Bürgerwillen.

Andreas Roters war Geschäftsführer des bis Sommer vergangenen Jahres aktiven Städtetzwerks NRW. Das Städtetzwerk beriet Kommunen in Sachen demografischer Wandel und Bürgerengagement. Derzeit ist er Leiter des Fachbereiches Bildung, Kultur, Sport, Medien, Integration des Ennepe-Ruhr-Kreises.

Bei uns im Internet:  
Hintergrund Kamingsgespräch:  
„Wer regiert die Stadt“  
www.RuhrNachrichten.de/  
schwerte

## Beginn um 19 Uhr

Das erste Schwerter Kamingsgespräch beginnt heute um 19 Uhr in der Rohrmeisterei, Ruhrstraße. Der Eintritt kostet 4 Euro (ermäßigt 2 Euro) und wird komplett dem Elsebadverein gespendet.

## Neuer Termin für Frauenempfang

### Ergebnisse der Erhebung zum ehrenamtlichen Engagement werden vorgestellt

**SCHWERTE.** Der Frauenempfang des Bürgermeisters der Stadt Schwerte muss aufgrund der unerwarteten Landtagswahl verlegt werden. Der geplante Veranstaltungsort Bürgersaal steht aufgrund der Briefwahl vom 1. April bis zum 15. Mai nicht mehr zur Verfügung.  
Der neue Termin ist am 26. April bei den Stadtwerken, im

neuen Gebäude in der obersten Etage, Liethstraße 32-36, angesetzt worden. Das Thema bleibt wie geplant bestehen: In Schwerte engagieren sich viele Frauen ehrenamtlich. Hier wird gesellschaftlich unverzichtbar wichtige Arbeit geleistet und sogenanntes Sozialkapital erwirtschaftet. Oft wird diese Arbeit im Verborgenen geleistet, oh-

ne die ihr gebührende Anerkennung und Beachtung.

Die Arbeitsgemeinschaft Schwerter Frauengruppen, das überparteiliche frauenpolitische Bündnis, hat es sich erneut zur Aufgabe gemacht, diesen Abend zu gestalten.  
Die Sprecherin der Arbeitsgemeinschaft Schwerter Frauengruppen, Ulrike Kuhn-Scheppe, und die Gleichstel-

lungsbeauftragte der Stadt, Birgit Wippermann, stellen die Ergebnisse der Erhebung zum ehrenamtlichen Engagement Schwerter Frauen vor.

Für alle, die bereits zum 19. April zugesagt haben, gilt die Anmeldung. Nur wer zum neuen Termin nicht kann, sollte sich bei Birgit Wippermann unter Tel. 104691 melden.